



LandFrauen mischen sich ein! – Aktive Interessenvertretung für Frauen auf dem Lande

„Wir müssen überall dort Einfluss zu gewinnen suchen, wo unsere Mitarbeit und Stellungnahme notwendig ist ...“, das war bereits der Leitgedanke der ersten Landesvorsitzenden des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover e. V. Helene Künne. Von Anfang an nahm die Interessenvertretung der Frauen und Familien im ländlichen Raum einen zentralen Stellenwert ein. Und daran hat sich bis heute – 75 Jahre nach der Gründung – nichts geändert. Interessenvertretung ist das A und O der LandFrauenarbeit und auf allen Vereinsebenen in der Satzung festgeschrieben. Eine aktive Interessenvertretung kann Missstände beseitigen, Benachteiligungen aufheben und zukunftsweisende Entwicklungen anstoßen und voranbringen. Interessenvertretung fängt vor Ort in jedem LandFrauenverein und jedem Kreisverband an und setzt sich auf Landes- und auf Bundesebene fort.

Was bedeutet Interessenvertretung und wie wird sie umgesetzt?

Grundgedanke der Interessenvertretung ist die Mitbestimmung bei Entscheidungen und Entwicklungen, die die Gesellschaft betreffen und angehen. Unter dem Gesichtspunkt der LandFrauenarbeit gehören hierzu viele Lebensbereiche: Da sind zum einen die berufständischen Interessen der Frauen in der Landwirtschaft, wie z. B. die soziale Absicherung der Bäuerinnen oder die leistungsgerechte Preispolitik für landwirtschaftliche Produkte, das Thema neue Einkommensquellen in der Landwirtschaft oder auch eine nachhaltige Agrarpolitik. Da sind zum anderen die Anliegen der erwerbstätigen Frauen, zu denen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört, die Infrastruktur im ländlichen Raum einschließlich flexibler Betreuungsangebote für Kinder.

LandFrauen setzen sich aber ein für die Familie, für ältere Menschen und für Kinder und Jugendliche. Ein breites Feld der Interessenvertretung erstreckt sich auf die Lebensqualität im ländlichen Raum selbst: LandFrauen setzen sich für eine Stärkung der Grundversorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Handel und Handwerk ein. Die flächendeckende Versorgung mit schnellen Informations- und Kommunikationstechnologien ist ein weiteres Anliegen aller LandFrauen. Außerdem setzen sich die LandFrauen für die Stärkung der Demokratie ein.

LandFrauen - gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum

Die genannten Aufgabenfelder sind nur wenige Beispiele für sinnvolle Interessenvertretung. Jeder Verein und jedes Mitglied ist aufgerufen, Augen und Ohren offen zu halten, wo Defizite sind vor Ort, wo Entwicklungen geradezu zu Aktivitäten herausfordern.



Die Interessenvertretung geht in den verschiedenen Vereinsebenen Hand in Hand. Der NLV beobachtet sehr genau die Gesetzgebung, die Vorhaben aus Politik und Gesellschaft auf Landes- und Bundesebene und ergreift schnell die Initiative. Der Deutsche LandFrauenverband, aber auch viele andere Verbände sind dabei vertrauensvolle Partner.

Interessenvertretung – viele Wege führen zum Ziel

Die Möglichkeiten, Interessen umzusetzen sind vielfältig. Schon die **Information und Aufklärung** über aktuelle Themen und Anliegen gehören zur Interessenvertretung. Daher ist die **Bildungsarbeit** der LandFrauen ein wesentlicher Teil einer erfolgreichen „Einmischung“. Nur ein gut informiertes Mitglied kann auch ein interessiertes Mitglied sein, das bereit ist, aktiv die Gesellschaft mitzugestalten.

Ebenso bedeutsam sind der **Austausch**, die Gespräche mit Politikerinnen und Politikern, mit Betroffenen, Gleichgesinnten aber auch anders Denkenden, um die Anliegen zu verdeutlichen und umzusetzen. Ein wesentliches Mittel der Interessenvertretung ist die **Stellungnahme**. Immer wieder greift der NLV Gesetze und Reformvorhaben der Landes- und Bundespolitik auf, um die Meinung seiner Mitglieder zum Ausdruck zu bringen und Verbesserungen einzufordern. Beispiele für Stellungnahmen sind:

-  *Der Wolf in meiner Nähe – LandFrauen fordern*
-  *Neun Punkte zur medizinischen Versorgung im ländlichen Raum*
-  *Ehrenamt braucht Wertschätzung: 14 Punkte*

und immer wieder aktuell, die LandFrauen-Forderungen zu den niedersächsischen Landtagswahlen.

Stellungnahmen und **Positionspapiere** machen deutlich, wo der Verband steht und wie er die Zukunft mitbestimmen will. Weitere Mittel sind die bereits erwähnten **Unterschriftenaktionen**, in denen Mitglieder durch ihre Unterschrift ihren Protest gegen Missstände im Land zum Ausdruck bringen und ihren Forderungen Nachdruck verleihen.

Jüngstes Beispiel ist die Unterschriftenaktion für ein Schulfach Ernährungs- und Verbraucherbildung.

Mit den 3-Jahresthemen „Energie mit Köpfchen – LandFrauen schaffen Durchblick“ und „Integration mit Herz und Verstand – LandFrauen schaffen Begegnung“ und „Demokratie meint dich – wir setzen ein Zeichen gegen Hass und Hetze“ mischen die LandFrauen sich über Bildungsarbeit in gesellschaftliche Entwicklungen ein.